



Association of
Professional Wireless
Production Technologies e. V.

Spektrumsverlust für drahtlose Produktionsmittel

Loss of spectrum for Wireless Production Tools

AES Podiumsdiskussion

Rahmenpräsentation

Matthias Fehr, APWPT e. V.



10.05.2009

APWPT e.V.

1

Warum heute diese Veranstaltung?

- Das Bundeskabinett hat am 4. März die Frequenzbereichszuweisungsplanverordnung (FreqBZPV) verabschiedet.
- Der Bundesrat soll am 15. Mai dieser Verordnung zustimmen.
- Diese Entscheidung ist für die professionelle Veranstaltungsproduktion problematisch!

10.05.2009

APWPT e.V.

2

Die Situation, weltweit

1. Neuaufteilung der UHF-Frequenzen
2. Begünstigt werden sollen
 - I. der Mobilfunk und
 - II. andere drahtlose Anwendungen (zum Beispiel „White Space Devices“)
3. Die Mikrofonanwender wehren sich

Was wird sich ändern?

- Im Frequenzbereich 790 bis 862 MHz (TV-Kanäle 61-69) können in relativ kurzer Zeit Mobilfunk und drahtloses Internet installiert werden.
 - Der politische Fokus liegt dabei auf der Versorgung ländlicher Gebiete mit Internet.
 - Die Mobilfunkkonzerne denken aber sicher an die profitablen Ballungsgebiete und versprechen der Politik „zeitnah“ die ländliche Versorgung.

Was ist zunächst gesichert?

- Die freizügige Nutzung der TV-Kanäle 61-63 und 67-69 erfolgt auf der Grundlage der Verfügung 91/2005.
- Für diesen Rechtsrahmen wird Bestandsschutz bis Ende 2015 eingeräumt.
 - Der Mobilfunk soll aber parallel eigene Netze aufbauen, testen und betreiben können.

Darauf sollte man sich einstellen

- Obwohl ein weitreichender Bestandsschutz formuliert wurde, sind Probleme zu erwarten:
 - **Es gibt grundsätzlich keine Qualitätsgarantie für diese Frequenzen.**
Zitat: „Sekundäre Nutzung hatte noch nie eine Qualitätszusage“.
 - Hinweis: Bisher ist eine gute Produktionsqualität sicher, weil der militärische Frequenzeigentümer diese Frequenzen kaum in Anspruch nimmt.

Das kommt auf uns zu!

- Spätestens ab 2016 steht der Kauf neuer Technik oder der Umbau vorhandener Anlagen bevor. Welche Technik das sein wird und auf welchen Frequenzen diese betrieben werden soll, ist derzeit völlig offen.
- Öffentlich getragene oder auf Spenden angewiesene Einrichtungen müssen sich frühzeitig für Ersatzinvestitionen einsetzen.

Mikrofonnutzung im Wandel

- Sie müssen sich bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen auf die potenzielle Gefahr zunehmender Störungen einrichten. Regionen, deren Frequenzen immer frei waren, können plötzlich lebhaft genutzt werden. Hier helfen nur ein sorgfältiger Umgang mit der neuen Situation und erprobte Reservelösungen weiter.
 - Der APWPT fordert rechtzeitige Information!

Die Bundesnetzagentur

- Zuständige Stelle für Funkstörungen
 - Eine Störung ist nur eine „Gemeldete Störung“
 - Wir brauchen also Störmeldungen
- Aber Sekundärnutzung genießt keinen Schutz
 - Wieder ein politisches Problem?
 - Benötigt der Mikrofonnutzer jetzt eine Rechtsschutzversicherung?

10.05.2009

APWPT e.V.

9

Wie sieht der Europa-Trend aus?

Trend zu Mobilfunknutzungen in Europa im Bereich 790 - 862 MHz

- Zentral- und Nord-Europa sind führend bzgl. der zukünftigen Mobilfunknutzung im Bereich 790 - 862 MHz
- Einige Süd- und Ost-Europäische Länder sind ablehnend
- Viele Länder sind abwertend oder unentschieden

- Eine positive Entscheidung ist bereits gefallen
- Positive Entscheidungen sind in Arbeit bzw. wahrscheinlich
- Entscheidung unklar
- Zuweisung für/Nutzung durch den Mobilfunk ist derzeit nicht geplant



11

Quelle: T-Mobile International

10

Gibt es einen besseren Weg?

- Die weltweit politischen Prozesse werden kaum aufzuhalten sein. Daher stellt sich die Frage nach einem technisch und finanziell geordneten Übergang, der Alternativen zu lässt:
 - Kooperativer Übergangszeitraum
 - Ersatzressourcen
 - Verträglichkeitsstudien
 - Neue Technik und Methoden
 - Politische Unterstützung

Darüber sollten wir diskutieren!

Noch einmal – das Problem

- Der Mobilfunk wird nach der Versteigerung der Frequenzen berechtigt sein überall schnelle Internetdienste anzubieten.
- Die Nutzer drahtloser Produktionsmittel können bis Ende 2015 diesen Bereich nutzen.
- Wird beides zeitgleich in einem Gebiet betrieben, kommt es zu Störungen.
- Aus diesem Grund bedarf es technischer Verabredungen für einen geordneten Übergang und Förderung.

Zwei wichtige Positionen

Breitband-
initiative

50 MBit/s

Drahtloses Internet
in den
„weißen Flecken“

Zukunft der
drahtlosen
Werkzeuge

- Qualität
- Verfügbarkeit
- Bestandsschutz

APWPT - Eckpunktepapier

- Mit den Eckpunkten will der APWPT die Positionen der Beteiligten zusammenfassen und Eckpunkte für eine geordnete technische Umsetzung der FreqBZPV formulieren.
- Bekannte Positionen und technische Lösungen werden aufgezählt und verknüpft.
- Unser Vorschlag ist eine gemeinsame Übergangsphase mit Interessenschutz aller Seiten.

Die Kernpunkte (I)

- Die Breitbandinitiative der Bundesregierung setzt erst in einem zweiten Schritt auf neuartige, noch nicht am Markt befindliche Technologien.
- Verträglichkeitsprüfung und Bereitstellung von Ersatzspektralen müssen vorangetrieben werden.
- Allgemeinzuteilung von 24 MHz im L-Band sichert 50% der notwendigen Ersatzressource.

Die Kernpunkte (II)

- Nach erfolgter Versteigerung beginnen die neuen Lizenznehmer mit dem Aufbau der notwendigen Netzverbindungen (Glasfaser).
- In einer späteren Phase werden zunächst die ländlichen Gebiete auf die finale Frequenznutzung und -technologie umgestellt.
- In den Ballungsgebieten beginnt der Regelbetrieb der neuen Mobilfunktechnologie am 1. Januar 2016.

Zusammenfassung

- Die bekannte Frequenznutzung wird sich ändern.
 - Das ist eine von der Politik gewollte Umstellung, dem die Mikrofonanwender nur wenig entgegen setzen können.
 - Alle Beteiligten werden sich in der nächsten Zeit auf eine geänderte Situation einzustellen haben und müssen umfassenden Sachverstand einbringen.
 - APWPT wird die Situation aufmerksam begleiten und bei Notwendigkeit im Interesse der Anwender tätig werden.

Weitere Informationen

APWPT-Homepage:

www.apwpt.org

Mail:

info@apwpt.org

